

Ausreichend bezahlbaren Wohnraum – Wohnheimplätze

Die Verfasste Studierendenschaft fordert die Stadt Karlsruhe, das Land Baden-Württemberg und die Bundesregierung dazu auf, bis 2031 für mindestens 25 % der Studierenden und bis 2041 mindestens für 50 % der Studierenden Plätze in Wohnheimen bereitzustellen. Die Zimmermiete (Warmmiete inklusiv aller Nebenkosten und Internet) muss hierbei unterhalb der aktuellen BAföG-Wohnpauschale liegen. Die maximale Wohndauer muss mindestens 10 Semester betragen.

Es ist eine energetische Sanierung (inklusive Solaranlage) der bestehenden Wohnheime zu prüfen und bis 2031 umzusetzen.

Die entsprechende Bauordnung ist so zu ändern, dass Wohnheime aller Träger nicht verpflichtet sind, Parkplätze für motorbetriebene Fahrzeuge bereitzustellen.

Wohnheime sollten der Mittelpunkt des studentischen Lebens sein. Deshalb ist die Förderung von Wohnheimen mit einer eigenen Selbstverwaltung nach Vorbild des Hans-Dickmann-Kolleg (HaDiKo), besonders zu fördern.

Begründung:

Die Situation in Karlsruhe und Pforzheim:

42.000 Studierende

10.500 Forderung bis 2031

4.251 aktuell Wohnheimplätze

ca. 5.749 fehlende Wohnheimplätze bis 25 %

Der Hauptgrund für Studierende in ein Wohnheim zu ziehen, ist die niedrige Miete, gefolgt von der günstigen Lage zur Hochschule.¹ Der BAföG-Satz für die Wohnpauschale liegt aktuell bei 325 €. ² Somit sollte nach Interpretation des Bundes ein Zimmer für Studierende nicht mehr als 325 € kosten.

Die Anzahl der Studierenden in Deutschland stieg in den letzten 12 Jahren um 50 % auf 2,9 Millionen Studierende.³ Im Wintersemester 2007/08 lag die Anzahl der Studierende in Deutschland bei 1,9 Millionen Studierende und stieg im Wintersemester 2019/20 auf 2,9 Millionen Studierende.³ Das Deutsche Studentenwerk konnte 1991 noch 14,93 % der Studierenden unterbringen.⁴ Seither ist die Quote stark und vor allem konstant gesunken. 2020 konnten nur noch 9,45 % der Studierenden in Wohnheimen einen kostengünstigen Platz finden.⁴

2006 gab es in den Top-30-Studentenstädten ein Überangebot an erschwinglichen Wohnungen von 1,7 Millionen Wohnungen zu 1,1 Millionen Studierenden. 2016 gab es 1,5 Millionen Studierende und nur 1,1 Millionen preiswerte Wohnungen. Private Akteure investieren in der Mehrheit in Einzelapartments im gehobeneren Preissektor (48 % All-In-Mieten von mindestens 450 €). Die in Bau und Planung befindlichen Privatplätze dürften sogar zu etwa zwei Dritteln in diesem Preisbereich liegen, während nur 13 % der Plätze für weniger als 400 Euro angeboten werden dürften. Dieser Trend findet statt, obwohl Studierendenwohnanlagen im Vergleich zu anderen Nutzungsarten immer noch eine hohe Rendite bieten.⁵

Diese Fokussierung der privaten Anbieter sorgt für eine Unterversorgung beim studentischen Wohnraum in dem Bereich Wohnheimplätze bis 350 €. ⁵ Deshalb ist der staatlich geförderte Wohnungsbau besonders für Studierende wichtig.

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum (siehe nachfolgende Grafik) unter 350 € bei Studierenden ist deutlich höher als das Angebot. Die durchschnittliche Studiendauer von

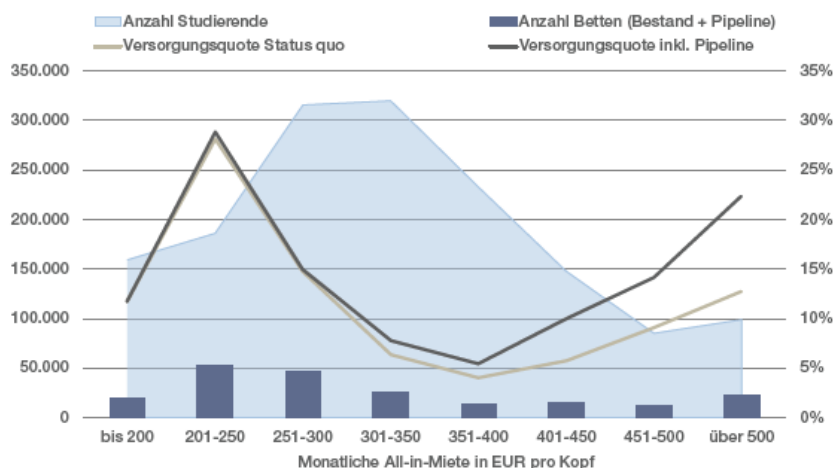
Erstabsolventen betrug 2019 acht Semester.⁶ Die Wohnzeit in Wohnheimen ist i.d.R. auf 6 bis 8 Semester begrenzt.⁷ Somit ist es schwer möglich während eines Bachelor- und Masterstudiums (zusammen 10 Semester Regelstudienzeit) kostengünstig zu wohnen. Deshalb sollte die Mindestwohndauer in staatlich geförderten Wohnheimen mindestens 10 Semester betragen.

Je größer die Haushaltsgröße ist, desto mehr sinkt die pro Person benötigte Wohnfläche. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person liegt in Deutschland bei 46 m². Einpersonenhaushalte beanspruchen durchschnittlich 68 m² und Haushalte mit drei oder mehr Personen nur noch 33 m².⁸ In privaten Studierendenwohnanlagen haben die Einzelapartments eine Größe zwischen 18 und 22 m².⁵ Dies zeigt, dass Studierende in Wohnheimen einen deutlich geringeren Wohnraumverbrauch haben als die durchschnittliche Bevölkerung.

Das Hans-Dickmann-Kolleg (HaDiKo) ist das größte selbstverwaltete Studentenwohnheim Deutschlands.⁹ In diesem Studierendenwohnheim wird sehr viel Wert auf die Gemeinschaft unter allen Bewohnern aller Nationalitäten gelegt. Besonders studentische Angebote für Bewohner werden ständig erweitert und bereichern das studentische Zusammenleben.¹⁰ Gerade an diesem Beispiel sieht man, dass ein Wohnheim für viele Studierende mehr als nur ein günstiger Wohnraum ist. So findet man in einer selbstorganisierten Gemeinschaft schnell Freunde, kann Kontakte knüpfen, die einem im Studium und darüber hinaus unterstützen und weiterhelfen können und man fühlt sich als Teil einer Gemeinschaft. So ist das Leben im Wohnheim eine echte Bereicherung und daher sehr unterstützenswert.

ABB. 9

Angebots-Nachfrage-Relation* Im mittleren Preissegment ist und bleibt Unterversorgung am größten



Quelle: Savills / * in den 30 größten Hochschulstädten

5

Die Situation in Karlsruhe und Pforzheim:

42.000 Studierende

10.500 Forderung bis 2031

4.251 aktuell Wohnheimplätze

ca. 5.749 Wohnheimplätze Fehlende Wohnheimplätze bis 25 %

- StuWe 2.775 <https://www.sw-ka.de/de/wohnen/>

- HaDiKo 999 <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/hadiko>
- HFK 100 <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/hfk>
- Insterburg 160 <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/insterburg>
- KAR 35 <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/kar>
- HEK 147 <https://www.hek.whka.de/etagen/>
- Domus7* <https://www.freunde-hska.org/>
- Kolleg am Ring, ehem. Schwesternwohnheim 35 <https://kar.whka.de/>
- Reinhold-Schneider- Haus und Augustin-Bea-Haus*
- Evangelisches Studentinnen-Wohnheim (NUR für Studentinnen)*
- Studentenwohnheim Hans-Wolfgang-Heidland-Haus*
- Wohnheim Keplerstraße (in Pforzheim)*

Quellen:

1 Aus was für einem Grund haben Sie als Student sich für das Wohnen in einem Wohnheim entschieden?

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75464/umfrage/gruende-fuer-das-wohnen-in-einem-studentenwohnheim/>

2 Verbesserungen beim BAföG seit 2019

<https://www.bafög.de/de/904.php>

3 Anzahl der Studierenden an Hochschulen in Deutschland in den Wintersemestern von 2002/2003 bis 2020/2021

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/221/umfrage/anzahl-der-studenten-an-deutschen-hochschulen/>

4 Wohnraum für Studierende. Statistische Übersicht 2020

<https://www.studentenwerke.de/de/content/wohnraum-f%C3%BCr-studierendestatistische>

5 Studentenwohnungsmarkt Deutschland

<https://de.statista.com/statistik/studie/id/45580/dokument/studie-zum-studentischen-wohnungsmarkt-2017/>

6 Die durchschnittliche Studierendendauer von Erstabsolventen beträgt 2019 acht Semester.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/189155/umfrage/durchschnittliche-studiendauer-in-deutschland/>

7 Wohnzeit 6 bis 8 Semester

https://www.stw.uni-heidelberg.de/de/wohnen_FAQ

<https://www.studierendenwerk-stuttgart.de/wohnen/>

<https://www.sw-ka.de/de/wohnen/wohnen-abc/>

8 Wohnfläche privater Haushalte nach Haushaltsstruktur 2018

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/haushalte-wohnflaeche-typ.html>

9 Hans-Dickmann-Kolleg (HaDiKo)

<https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/hadiko>

10 Angebote für und von Bewohnern des HaDiKo

<https://www.hadiko.de/angebote>

Übersicht der Wohnheime:

Die Situation in Karlsruhe und Pforzheim:

42.000 Studierende

10.500 Forderung bis 2031

4.251 aktuell Wohnheimplätze

ca. 5.749 Wohnheimplätze Fehlende Wohnheimplätze bis 25 %

- StuWe **2.775** <https://www.sw-ka.de/de/wohnen/>
- HaDiKo **999** <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/hadiko>
- HFK **100** <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/hfk>
- Insterburg **160** <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/insterburg>
- KAR **35** <https://www.studentenwohnheim-ev.de/wohnheime/kar>
- HEK **147** <https://www.hek.whka.de/etagen/>
- Domus7* <https://www.freunde-hska.org/>
- Kolleg am Ring, ehem. Schwesternwohnheim **35** <https://kar.whka.de/>
- Reinhold-Schneider- Haus und Augustin-Bea-Haus*
- Evangelisches Studentinnen-Wohnheim (NUR für Studentinnen)*
- Studentenwohnheim Hans-Wolfgang-Heidland-Haus*
- Wohnheim Keplerstraße (in Pforzheim)*

*keine Bettenzahl online bereitgestellt

alle Links wurden am 31.08.2021 zuletzt abgerufen.